

Deutsche Meisterschaft im Leistungspflügen 2014 mit starker mitteldeutscher Präsenz



Wenn am 21. September 2014 auf den Feldern der Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt) der Startschuss für die 34. Deutsche Meisterschaft im Dreh- und Beetpflügen fällt, werden je vier Leistungspflüger aus den drei mitteldeutschen Bundesländern dabei sein. Das sind ein Drittel der gemeldeten Teilnehmer. Also eine sehr starke Präsenz. Leider sind aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern keine Starter gemeldet. Zwar gibt es in diesen Ländern noch ein bis zwei Regionalbauernverbände, die Pflügermeisterschaften durchführen, aber auf Landesebene fühlt sich niemand dafür mehr verantwortlich. Besonders seit sich die Landwirtschaftsämter aus der Organisation des Berufswettbewerbes in einigen ostdeutschen Ländern (keine Pflichtaufgabe mehr) verabschiedet haben, gibt es diese Probleme. Landesbauernverbände haben dies leider nicht rechtzeitig aufgefangen. In Sachsen gab es eine starke Pflügergemeinschaft, die Ansprechpartner und Organisator war, seit einigen Jahren hat dies der Sächsische Landesbauernverband übernommen und wird dabei maßgeblich vom Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft sowie speziell dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie unterstützt. Dessen Präsident Norbert Eichkorn ist nun schon traditionell der Eröffnungsredner der Landesmeisterschaften.

Den sächsischen Freunden des Leistungspflügens war und ist immer eine Erfahrung im Hinterkopf, dass nach dem Ausfall von zwei oder drei Landesauscheiden die Organisation kaum bzw. nur schwer wieder aktivierbar ist, weil Organisationsstrukturen, ehrenamtliche Helfer, Pflüger Nachwuchs sowie Wettkampfmittel „verloren gehen“. Bereits die Vorstellung einer Landwirtschaft ohne Pflügen und ohne einen Berufswettbewerb Leistungspflügen auf Regional- und Landesebene erscheint kaum denkbar. Und nicht nur Teile der landwirtschaftlichen Praxis und Wissenschaft sprechen davon, dass auch das Pflügen nicht nur seinen Platz hatte und sondern noch hat und zunehmend haben wird. Pflügerhersteller verzeichnen übrigens auch wieder steigende Absatzzahlen. Und das Landtechnikunternehmen AMAZONE hat lange überlegt und dann entschieden, wieder einen Pflug zu bauen, nachdem die traditionsreiche

Pflugproduktion in den neunziger Jahren im ehemaligen BBG-Werk Leipzig eingestellt wurde. Zur Deutschen Meisterschaft wird der neue Pflug mit anzuschauen sein.

Kein Geheimnis ist es, dass LEMKEN für die Weltmeisterschaft 2018 in Deutschland einen Wettkampfpflug kreieren will, der deutsche Leistungspflüger mit auf das Siegerpodest heben d.h. pflügen soll. Bisher waren es vorwiegend Kvernelandpflüge.

Zur Geschichte der Deutschen Meisterschaften in den neuen Bundesländern

1996 fand erstmals eine Bundespflügermeisterschaft auf ostdeutschen Feldern, in Bernburg (Sachsen-Anhalt), statt. 2002 folgte Obergruna (Sachsen) und 2006 Wöbbelin (Mecklenburg-Vorpom-



mern). 2014 ist wieder ein ostdeutsches Land gefragt. Leistungspflüger aus der Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg hatten die letzten Jahre führende Platzierungen in Sachsen-Anhalt und nahmen an Deutschen Meisterschaften teil. Und in der Agrargenossenschaft wurde schon immer das Pflügen als Bodenbearbeitung und als wichtiger Berufswettbewerb und als Traditionspflege hoch gehalten. Thüringen und Brandenburg haben dann für das nächste Jahrzehnt Chancen der Ausrichtung.

Die Agrargenossenschaft bewirtschaftet 4924 ha landwirtschaftliche Nutzfläche in 36 Gemeinden. Ein leistungsfähiger Getreideanbau sowie ca. 150 ha Kartoffeln mit einer modernen Lagerhaltung und Vermarktung sowie eine größere Legehennenhaltung sind Standbeine des Agrarunternehmens. Ca. 1000 Verpächter und 70 Beschäftigte sind ein wesentliches Rückgrat der Genossenschaft. Vorstandsvorsitzender Bernd Ullrich und sein Team „brennen“ für die Meisterschaft und werden ihr bestes geben.

Einiges zu den Meisterschaften

Sie finden alle zwei Jahre in den Kategorien Beet- und Drehpflügen statt.

Aus jedem Bundesland können zwei Beetpflüger und zwei Drehpflüger unter 35 Jahren am Bundesentscheid teilnehmen. Jeder Teilnehmer startet in nur einer der beiden Disziplinen. Für den Umgang mit dem Bodenbearbeitungsgerät benötigen die Teilnehmer auch ein großes Fachwissen. Deswegen gehört zu dem Wettbewerb eine Klausur, bei der Fragen über wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge, Bodenkunde, Bodenbearbeitung und Pflanzenbau zu beantworten sind. Die Ergebnisse der Klausur gehen mit 10 von 110 Punkten in die Gesamtbewertung ein.

Die Bundesländer nominieren die Leistungspflüger, den Landesbetreuer und einen Schiedsrichter. Wolfgang Hoffmeister als SLB-Fachausschussvorsitzender Berufswettbewerbe wird letztere Aufgabe übernehmen.

In einem großen Rahmenprogramm wird es zudem eine Pferdepflügermeisterschaft um die Trophäe „Goldener Pflug des Saalekreises“, eine Präsentation moderner und historischer Landtechnik sowie Vereinspräsentationen geben. Große finanzielle Anstrengungen im Sponsoring – auch sächsische Firmen können sich daran beteiligen – ermöglichen wahrscheinlich auch ein Dampf-pflügen. Ein Abschluss-Schau-pflügen soll es mit Sack-Pferdepflügen, einen ZT mit B 200-Pflug und den neuen AMAZONE-Pflug geben. Hauptsache ist und bleibt aber das Leistungspflügen. Die Veranstaltung verspricht ein großer Besuchermagnet für vieler Landwirte und Lehrlinge aus dem gesamten Bundesgebiet zu werden. Die zentrale Lage von Bad Dürrenberg wird zudem neben dem Besucherinteresse aus der Dorfbevölkerung und vielen ehemalige Bauern im Umland auch die Stadtbevölkerung von Leuna, Halle, Weißenfels und Leipzig-Halle zur Fahrt auf das Land animieren. Dieses Wochenende wird auch ein Schaufenster des Berufswettbewerbes, der bäuerlichen Traditions- und Brauchtumpflege sowie der mitteldeutschen Landwirtschaft werden.

Aktuelle Informationen rund ums Pflügen findet man auf der Homepage des Deutschen Pflügerrates www.pflueger-rat.de. (MB)